

30 Jahre Grenze und Nachbarschaft

30 let hranice a sousedství

November/Dezember 2019 jährt sich zum dreißigsten Mal der Jahrestag der Samtenen Revolution (*Sametová revoluce*) in der damaligen Tschechoslowakei. In dieser Zeit fanden bereits die ersten Solidaritätsveranstaltungen im Raum Drosendorf-Langau statt. Studentinnen und Studenten aus Brünn (Brno) aber auch Menschen aus der unmittelbaren Nachbarschaft lernten zum ersten Mal nach Jahrzehnten ihre Nachbarn im österreichischen Waldviertel kennen. Im Rahmen der Waldviertelakademie wurde das Veranstaltungsformat *Grenze und Nachbarschaft* ins Leben gerufen. In zahlreichen Symposien trafen sich Wissenschaftler aus beiden Ländern zusammen mit Kolleginnen und Kollegen aus anderen Nachbarländern. Es entstand ein breiter, grenzüberschreitender Austausch, der von Sprachkursen und Ausstellungen bis zu literarischen, sportlichen und filmischen Aktivitäten reichte.

Heute sind diese Ereignisse bereits Geschichte, heute lebt in unseren beiden Ländern schon eine Generation, die damals noch gar nicht auf der Welt gewesen ist. Mit dem Beitritt Österreichs und später auch Tschechiens (und der Slowakei) hat sich der Charakter von Grenze und Nachbarschaft weiter modifiziert und es stellt sich die Frage, ob sich die beiden in den drei Jahrzehnten näher gekommen sind wie normal unsere Beziehungen sind, welche Rolle dabei das europäische Projekt spielt und was uns heute trennt. 30 Jahre Grenze und Nachbarschaft eröffnet einen Rückblick auf die genutzten, aber auch die versäumten Möglichkeiten in dieser Nachbarschaft.

Der Tradition der einstmaligen Symposien *Grenze und Nachbarschaft* folgend, möchten wir aus Anlass des 30jährigen Jubiläums von 1989 ein transdisziplinäres organisieren, ein wissenschaftliches Symposium ausrichten, das Grenze und Nachbarschaft in verschiedenen Bereichen (Literatur, Sprache, Kultur, Politik, Zeitgeschichte, Region) aber auch in verschiedenen Epochen und Perioden thematisieren. Die historische Dimension, die über das kurze 20. Jahrhundert hinausgreift, ist uns nicht zuletzt deshalb wichtig, weil an ihr deutlich wird, dass sich Phänomene wie Grenze, Nachbarschaft, Zugehörigkeit und Identität ändern. Partner des Projektes sind u.a. die Universität Brno, der Waldviertler Heimatbund, die Waldviertel-Akademie und der Filmclub Drosendorf (alle angefragt). Die Ergebnisse der Tagung werden in einem Forschungsband der Reihe *Verflechtungen und Interferenzen. Studien zu den*

Literaturen und Kulturen im zentraleuropäischen Raum (herausgegeben von Wolfgang Müller-Funk und Andrea Seidler) veröffentlicht.

Kuratoren: Wolfgang Müller-Funk, Tomáš Pospíšil, Aleš Urválek, Jan Budňák (alle Univ. Brno) in Zusammenarbeit mit Oliver Rathkolb, Thomas Winkelbauer und Friedrich Polleross (alle Univ. Wien/Waldviertler Heimatbund), Wilhelm Ch. Erasmus (Filmclub Drosendorf), Mella Waldstein (KuKUK) u.a.

Univ. Kooperationspartner: Univ. Brno, Institut für Germanistik – Univ. Wien, EVSL und Institut für Slawistik.

Lokale Mitveranstalter des Symposions sind der Kulturverein KuKUK, der Filmclub Drosendorf und die Stadtgemeinde Drosendorf-Zissersdorf.

Zeitpunkt: 5.-7. 12. 2019, Ort: Kulturzentrum Šafov, ČR, Bildungsstätte Schloss Drosendorf, A.

Programm (Stand: 17. Mai 2019)

5.12. Symposium, 1. Tag: Grenze und Nachbarschaft: Workshop in Šafov, 10-20 h

Begrüßung: Aleš Urválek/Jan Budňák/Wolfgang Müller-Funk

10.00-12.30 *Workshop mit Studierenden aus Brünn und Wien: Translatologie an den Univ. Wien und Univ. Brno* (A. Urválek/ M. Kuklová) Österreichische Gesellschaft für Literatur, Wien: Präsentation von Arbeiten Brünner Studierender (D. Vobecká, K. Winklerová mit Manfred Müller und Ursula Ebel, Wien, A. Urválek), Präsentationen Brünner Studierender zu Ludwig Winder

13.30- 16.30 *Vorträge über den regionalen Grenzraum:*

Jan Mattuš: Grenze und Nachbarschaft außerhalb des Grenzgebietes: Brünner Sprachinsel und der Untergang einer Mundart

Libor Svoboda, Grenzverkehr 1948 - 55 an der Grenze zu Deutschland und Osterreich.

Friedrich Polleroß, Waldviertler Juden in und aus Šafov/Schaffa

Mella Waldstein, Ortsbegehung (inklusive des jüdischen Friedhofs)

19.00- 20.30 *Ludwig Winder-Abend*

Einführung in das Werk von Ludwig Winder (Jan Budňák/ Wolfgang Müller-Funk) mit anschließender zweisprachiger Lesung aus dem Roman *Die nachgeholten Freuden*.

6.12. 2019, 10- 18 Uhr, Bildungsstätte Schloss Drosendorf. 2. Tag: Grenze und Nachbarschaft.

10.00 Begrüßungsworte und Eröffnung (Wolfgang Müller-Funk/Tomaš Pospíšil)

10.30- 12.30 *Grenze und Nachbarschaft*

10.30 Oliver Rathkolb (Wien): Von der Rivalität zur Nachbarschaft. Österreich, die Tschechoslowakei, Tschechien, 1918, 1938 1945, 1989, 2014.

11.15 Jiří Němec (Brno): Die Entwicklung der Beziehungen zwischen der österreichischen und tschech/ischen/slowakischen Geschichtswissenschaft von den 1890er Jahren bis zur Gegenwart.

12.00 Michaela Kuklová/Katharina Wessely (Wien): Von Leitmeritz bis ins Burgtheater. Die Lebenswege deutschsprachiger SchauspielerInnen anhand ausgewählter Autobiographien. (Vortrag zur gleichnamigen Ausstellung)

Moderation: Tomáš Pospíšil /Wolfgang Müller-Funk

13.30- 18.00 *Zentraleuropäische Geschichte/n im Medium der Literatur:*

Panel 1, 13.30-15.00

Alexandra Millner (Wien), Die weibliche Auseinandersetzung mit deutsch-jüdisch-tschechischen Schicksalen nach 1938 in den Romanen von Radka Denemarková und Alena Mornštajnová.

Marijan Bobinac (Zagreb), Rijeka/Fiume, eine Stadt zwischen Staaten und Ethnien.

Andrea Seidler (Wien). Vor und nach 1989. Ungarische Literatur im Zeichen der Zeitenwende.

Moderation: Aleš Urválek und Jan Budnák

Panel 2, 15.30- 17.00

Aleš Urválek (Brno), Zwischen Österreich, Tschechoslowakei und Europa. Zeitschriften und Memoiren von Coudenhove Kalergi und Prinz Rohan.

Gabor Schein (Budapest), Emigration als strukturbildendes Element der ostmitteleuropäischen Literaturgeschichtsschreibungen.

Gertraude Zand (Wien), Bohumila Grögerová und Friederike Mayröcker: eine poetische Freundschaft zwischen Prag und Wien

Moderation: Mella Waldstein

19. 00 Abendprogramm des Filmclubs Drosendorf: Film und Musik

Begrüßung durch Wilhelm C. Erasmus

Film: Wagen nach Wien (1966) von Karel Kachyňa.

<https://www.youtube.com/watch?v=vUGaXeCxPg>

(Einführung: Tomáš Pospíšil, Univ. Brno)

21.00 Musik: The Newmour Experience

Classic Rock <https://cs-cz.facebook.com/newmour/>

7.12. 2019, 9-16 Uhr, Bildungsstätte Schloss Drosendorf. 3. Tag: Grenze und Nachbarschaft.

9.00-11.00 *Erbschaften*

Stefan Newerkla (Wien), Sprachen trennen und verbinden – Tschechisch und österreichisches Deutsch im Sprachkontakt.

Muriel Blaive (Praha/Wien), Historical Imaginaries at the Czechoslovak-Austrian Border: Communist and Post-Communist Times.

Wolfgang Müller-Funk (Wien/Brno), 30 Jahre danach. Mit einer Lektüre von Texten von Vaclav Havel und Jiří Gruša.

Moderation: Andrea Seidler

11.15- 18.00 *Grenzen*

Panel 3 11. 15- 13. 15

Zdeňka Stoklásková (Brno): Der Reisepass und Reisen über die niederösterreichisch-mährische Grenze.

Thomas Winkelbauer (Brno), Die Herren bzw. Fürsten von Liechtenstein als 'grenzüberschreitendes' Adelsgeschlecht in Mähren und Niederösterreich (vom Spätmittelalter bis 1945)

Jan Budňák (Brno), Wiener Kontexte des deutschsprachigen liberalen Aktivismus in der Ersten Tschechoslowakischen Republik.

Moderation: Friedrich Polleroß (Wien)

Panel 4, 14.00-16.00

Zdeněk Mareček (Brno), Literarische Grenzgänger im doppelten Sinne: Karl-Markus Gauß und Beppo Bayerl an der Grenze von Staaten und Genres.

Milka Car (Zagreb), Die Grenzen in Miroslav Krležas Novelle *Der Großmeister aller Schurken*.

Alfrun Kliems (Berlin), Vertreibungstexte aus Ostmitteleuropa nach 1989 (Denemarková, Jirgl, Twardoch)

Moderation: Marijan Bobinac

16.30-18.00 Schlussdiskussion

Moderation: Jan Budňák /Wolfgang Müller-Funk/ Tomáš Pospíšil/ Aleš Urválek

Sämtliche Veranstaltungen sind frei zugänglich, die jeweiligen Abendveranstaltungen sollen auch der Begegnung und der Kommunikation der lokalen Bevölkerungen dienen und werden eigens in Kooperation mit den jeweiligen Gemeinden beworben.